

## Latein wird teuer! 300 Euro fürs Latinum?

### *Fachbereichsrat beschließt Verlegung von Sprachkursen an VHS*

Kürzlich hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geschichtswissenschaft gegen die Stimmen der studentischen Vertreter beschlossen, daß die Latein-Kurse und die Kurse Französisch für Historiker in Zukunft in Kooperation mit der Volkshochschule angeboten werden sollen – und zwar kostenpflichtig! Diese Regelung gilt für die Französisch-Kurse schon in diesem Semester, für die Latein-Kurse ab der vorlesungsfreien Zeit im Sommer 2005.

#### **Versteckte Studiengebühren?!**

Die Latein-Kurse, die momentan noch gebührenfrei für Studierende aller Fachbereiche angeboten werden, sind für viele Studierende notwendig, da in zahlreichen Fächern das kleine Latinum obligatorisch ist. Darüber hinaus betrifft es all jene, für die Lateinkenntnisse im Studium sinnvoll aber nicht vorgeschrieben sind. Im besonderen sind folgende Fächergruppen betroffen: Anglistik, Archäologie, Geschichte, Klassische Philologie, Philosophie, Romanistik, Theologie.

All jene, die oft bis zur Zwischenprüfung ihre Lateinkenntnisse nachweisen müssen, sollen nun 130,- Euro pro Kurs zahlen, für das kleine Latinum soll man also zukünftig 260,- Euro berappen. Dies bedeutet nichts anderes als die Einführung einer Studiengebühr!

#### **Unterfinanzierung und "Sparzwang"**

Die universitären Gremien (z.B. der Akademische Senat) haben sich immer klar gegen Studiengebühren positioniert. Auf der Sitzung am 09.03.2005 hat unser Fachbereichsrat eine sehr deutliche Absage an die Einführung jeglicher Studiengebühren beschlossen. Dies steht im Widerspruch zu der beschlossenen Regelung zu den Sprachkursen Die Einführung einer Studi-

engebühr über die Sprachkurse wird von den Vertretern im Fachbereich mit der massiven Unterfinanzierung und dem „Sparzwang“ begründet. Ignoriert wird dabei die soziale Situation der Studierenden und der Gesamtzusammenhang, in dem solche Beschlüsse gefällt werden.

#### **Privatinvestition vs. allgemeiner Nutzen**

Studiengebühren sollen mit dem Ziel eingeführt werden, die Ausrichtung der Hochschulen grundlegend zu verändern: Bildung soll privatisiert und zur Investition in das eigene ‚Humankapital‘ werden. Der Student wird zum Kunden, der über seinen „Kostenbeitrag“ wettbewerboptimierte Lehre und Betreuung einfordert. Die Frage nach der allgemeinen Nützlichkeit der Wissenschaften und die Erforschung der gesellschaftlichen Relevanz des eigenen Faches sind da hinderlich. Die freiwillige Einführung von Studiengebühren – auch in Form von kostenpflichtigen Sprachkursen - bedeutet somit – auch wenn dies z.T. nicht intendiert ist – die Unterstützung und Vorwegnahme der Politik des Rechtssenats. Das Kaputtsparen der Universität und v.a. nicht so ‚rentabler‘ Fachbereiche ist eine politische Entscheidung und kein Sachzwang. Eine Opposition zur unsozialen Politik des Senats ist notwendig, statt den Druck von oben an die Studierenden weiterzugeben.

#### **Für ein gebührenfreies Studium**

Der Fachschaftsrat Geschichte setzt sich für ein gebührenfreies Studium ein. Deshalb werden wir dafür wirken, daß die Sprachkurse weiterhin gebührenfrei von der Universität angeboten werden. Diese Auseinandersetzung ist zu verstehen als Teil des allgemeine Kampfes gegen Studiengebühren und für kritische Bildung und Wissenschaft.

**Bitte wenden**



Der **Fachschaftsrat Geschichte** ist die studentische Interessenvertretung der Studierenden des Fachs Geschichte. Wir setzen uns für Bildung und Wissenschaft in gesamtgesellschaftlicher Verantwortung ein. Dies nehmen wir als Maßstab für unser Engagement in akademischen Gremien und anderen Zusammenhängen, wenn es darum geht, die Studienbedingungen zu gestalten und den gegenwärtigen Attacken eigene Vorstellungen entgegenzusetzen.

Wenn Ihr Euch kritisch mit der gegenwärtigen neoliberalen Hochschulpolitik auseinandersetzen, eigene Perspektiven entwickeln und konkret Einfluß auf die Studienbedingungen in Eurem Fach nehmen wollt, könnt Ihr jederzeit gerne auf eine unserer **Sitzungen** kommen, die immer **mittwochs um 18 Uhr im Café Schweinebucht (Raum 973)** stattfinden und für jeden interessierten Studi offen sind. Außerdem findet Ihr auf unserer Homepage [www.fsrgeschichte.de.tf](http://www.fsrgeschichte.de.tf) immer aktuelle Informationen zu Aktivitäten und den Vorgängen an der Uni und im Fachbereich. Dort könnt Ihr Euch auch in den Newsletter ein, der in unregelmäßigen Abständen wichtige Informationen zur Hochschulpolitik bringt.

---

## Einladung zur

# Vollversammlung der Geschichtsstudierenden

u.a. Auswertung der Aktivitäten im letzten Semester, Planung der Aktivitäten im Sommersemester, Wahl des Fachschaftsrates (Näheres siehe separate Einladung)

**Mittwoch, den 30. Oktober 2002**

**14 Uhr**

**Phil A**

---

## Einladung zur

## uniweiten studentischen Vollversammlung

# Zur Planung von Aktivitäten gegen Studiengebühren im Sommersemester

**Mittwoch, den 13. April 2005**

**14 Uhr**

**AUDIMAX I**

Für studentische Vollversammlungen müssen Seminare und Vorlesungen ausfallen, ihr habt das Recht dies einzufordern - mindestens darf euch kein Nachteil durch die Teilnahme an der VV entstehen!